

SCHILTACH
mit Lehengericht
SCHENKENZELL
mit Kaltbrunn



Donnerstag

28. Mai 2020

69. Jahrgang / Nummer 22

1180 E

Gemeinsames Amtsblatt der Stadt Schiltach und der Gemeinde Schenkenzell.

Herausgeber: Stadt Schiltach und Gemeinde Schenkenzell. Verlag, Druck und private Anzeigen: ANB Reiff-Verlagsgesellschaft & Cie GmbH, Marlemer Str. 9, 77656 Offenburg, Telefon 0781/504-14 55, Fax 0781/504-1469, E-Mail anb.anzeigen@reiff.de Aboservice: Telefon 0781/504-5566.

Verantwortlich Bürgermeister Haas für den amtlichen Teil der Stadt Schiltach und Bürgermeister Heitzelmann für den amtlichen Teil der Gemeinde Schenkenzell; für den nichtamtlichen und Anzeigenteil der Verlag.

Erscheint wöchentlich donnerstags.

Bezugspreis jährlich € 18,-

SCHILTACHER OPENAIR KINO 

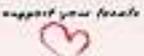


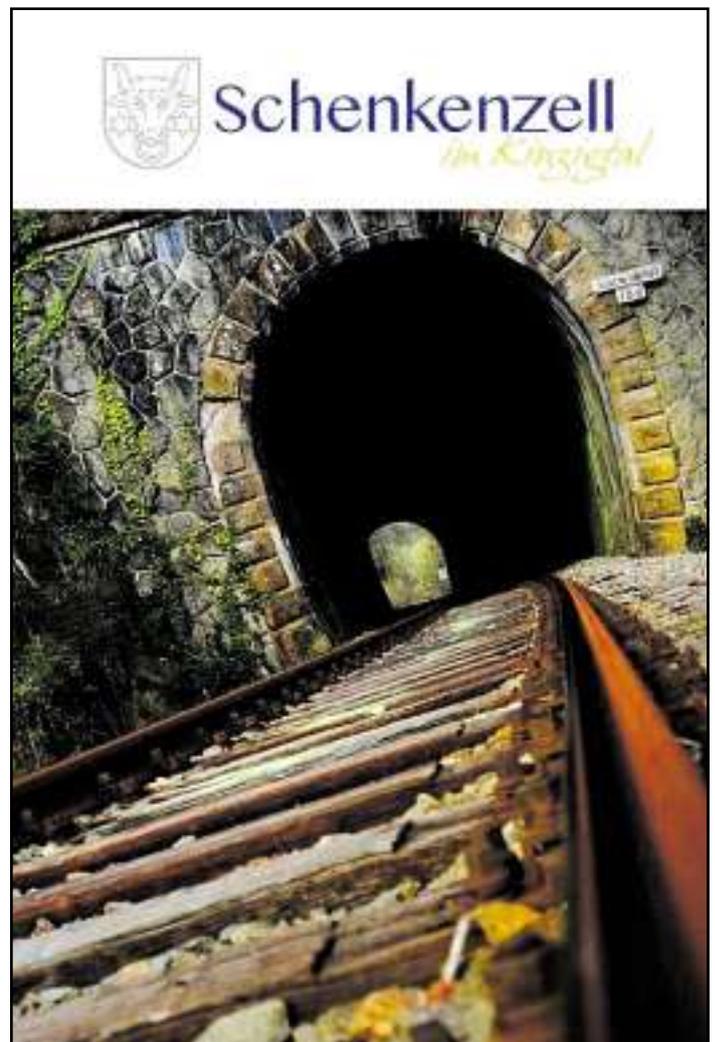
SONNTAG 31.05. 19:00 UHR

KIDA KHODR RAMADAN
 ★ LIVE BEI UNS ★
 IM AUTOKINO



Infos, Tickets und Snacks unter www.autokino-schiltach.de





Stadt Schiltach

Amtlicher Teil

Verschiebung des ANB Redaktionsschlusses in KW 24

Der Redaktionsschluss in KW 24 verschiebt sich auf Grund des Feiertages Fronleichnam auf Montag, 08. Juni 2020, 10.00 Uhr.
Das ANB erscheint am Freitag, 12. Juni 2020.
Wir bitten freundlichst um Beachtung.

Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR) Bekanntmachung des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz über die Ausschreibung des Jahresprogramms 2021 vom 15. Mai 2020

Das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz schreibt hiermit das Jahresprogramm 2021 zum Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR) aus. Grundlage ist die Verwaltungsvorschrift zum Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum - ELR - vom 9. Juli 2014, ergänzt am 19. April 2016 (www.mlr.baden-wuerttemberg.de, Stichwort „ELR“ und Gemeinsames Amtsblatt Nr. 5 vom 25. Mai 2016).

1. Grundsätzliches

Seit 25 Jahren ist das ELR in Baden-Württemberg das zentrale Strukturentwicklungsprogramm für den Ländlichen Raum. Mit seinen vier Förderschwerpunkten Innenentwicklung/Wohnen, Arbeiten, Grundversorgung und Gemeinschaftseinrichtungen bietet das ELR den Kommunen ein Förderangebot bei der Bewältigung aktueller Herausforderungen. Ziele des ELR sind, die ökologische und soziale Modernisierung von Wirtschaft und Gesellschaft zu unterstützen, den demographischen Veränderungsprozess zu gestalten und die dezentrale Siedlungs- und Wirtschaftsstruktur zu erhalten.

2. Förderschwerpunkte 2021

Förderschwerpunkt Grundversorgung

Der Förderschwerpunkt Grundversorgung hat weiterhin hohe Priorität. Projekte aus diesem Förderschwerpunkt erhalten einen Fördervorrang. Vor allem Dorfläden, Dorfgaststätten, Metzgereien und Bäckereien sind wichtige Einrichtungen zur Grundversorgung. Zur Grundversorgung können auch Ärzte, Physiotherapeuten und Handwerksbetriebe zählen. Aufgrund der Bedeutung der Grundversorgung für den Ländlichen Raum ist die räumliche Abgrenzung nach Nr. 4.1 ELR bzgl. des Förderschwerpunkts Grundversorgung analog dem Förderschwerpunkt Arbeiten erweitert.

Weitere Informationen zum Förderschwerpunkt Grundversorgung sind unter der Internetadresse <https://rp.baden-wuerttemberg.de/Themen/Land/ELR/Seiten/ELR->

Antragstellung.aspx verfügbar.

Sonderlinie Dorfgastronomie

Mit dem Programmjahr 2020 wurde die Sonderlinie Dorfgastronomie neu in das ELR eingeführt. Aktuell beschäftigen die zahlreichen Schließungen von Gaststätten sowie die fehlenden Einkaufsmöglichkeiten viele Gemeinden und Bürger. Mit der Sonderlinie, die auch im Jahresprogramm 2021 gilt, sollen gastronomische Betriebe im Ländlichen Raum noch stärker als bisher bei erforderlichen Investitionen unterstützt werden, denn die Gastronomie dient besonders im Ländlichen Raum nicht nur der Versorgung und Verpflegung der Bevölkerung, sondern ist für die Menschen vor Ort auch wichtiger Treffpunkt für gesellschaftliche und kulturelle Veranstaltungen. Dorfgasthäuser sind ein Kulturgut, das erhalten werden muss. Sie stärken die Lebensqualität und Vitalität unserer Dörfer.

Innen- und Ortskernentwicklung

Der Bedarf an zeitgemäßem, bezahlbarem Wohnraum ist weiterhin hoch. Etwa die Hälfte der zur Verfügung stehenden Fördermittel wird auch in diesem Programmjahr wieder für den Schwerpunkt „Innenentwicklung/Wohnen“ eingesetzt. Dieser Förderschwerpunkt umfasst neben privaten Wohnbaumaßnahmen u. a. auch die kommunale Verbesserung des Wohnumfeldes.

Im Fokus steht die innerörtlichen Nachverdichtung, also vorrangig Umnutzungen leerstehender Gebäude, Aufstockungen von Gebäuden sowie die Bebauung langjähriger Baulücken im Ortskern. Dies schließt auch Siedlungsflächen aus den 60er-Jahren des vergangenen Jahrhunderts ein, sofern diese mit dem Ortskern zusammengewachsen sind und einen entsprechenden Entwicklungsbedarf nachweisen.

Förderfähig sind sowohl durch den Antragsteller oder Verwandte ersten und zweiten Grades eigengenutzte Wohnungen (Umnutzung, Modernisierung und Neubau) als auch Mietwohnungen zur Fremdnutzung (Umnutzung und Modernisierung). Bauvorhaben im Bestand, die in der Gebäudeeinheit ausschließlich Mietwohnungen oder neben eigengenutzten Wohnungen mehr als eine Mietwohnung enthalten, sind beihilferechtlich als „marktrelevant“ zu betrachten. Eine Förderung ist nur unter den Vorgaben der Verordnung (EU) Nr. 651/2014 nach Nr. 6.3.3 ELR möglich. Weiterhin nicht zuwendungsfähig sind Mietwohnungen zur Fremdnutzung in Neubauvorhaben (Nr. 5.4 ELR), d.h. die nicht durch Umnutzung bestehender Bausubstanz entstehen.

Flächen- und Wohnraumaktivierung

Innenentwicklung braucht Strukturen, Dialog und Überzeugung, um einen Veränderungsprozess einzuleiten. Deshalb unterstützt das ELR seit Jahren die Durchführung von Beteiligungs- und Mitwirkungsprozessen (Nr. 5.2 ELR). Dabei hat sich gezeigt, dass der Einsatz eines örtlichen Koordinators als Bindeglied zwischen Bürgerschaft, Planenden und Verwaltung zur Steigerung der Akzeptanz solcher Veränderungsprozesse beitragen kann. Die Bereitstellung eines solchen Koordinators kann mit 40 % der zuwendungsfähigen Kosten nach Nr. 5.2 ELR gefördert werden.

Um die innerörtliche Entwicklung in Gang zu bringen, muss häufig zuerst Platz für eine nachfolgende Neuordnung und Bebauung geschaffen werden. Die Aktivierung innerörtlicher Flächen unterstützt das ELR deshalb durch

die Förderung von Zwischenerwerb, Abbruch und Neuordnung.

Für abgegrenzte innerörtliche Bereiche wird die Förderung der unrentierlichen Ausgaben von Gemeinden bei Erwerb und Baureifmachung zur Weiterveräußerung von Grundstücken angeboten. In der Praxis zeigt sich häufig, dass die Gemeinden trotz der Förderung eine hohe Finanzierungsbelastung haben, die nicht durch Verkaufserlöse abgedeckt werden kann. Um den Anreiz für innerörtliche Flächenaktivierung zu erhöhen, ist der Fördersatz beim unrentierlichen Mehraufwand abweichend von Nr. 6.1.1 ELR von 40 % auf bis zu 75 % erhöht.

Barrierefreiheit

Eine Vielzahl an öffentlichen Einrichtungen, aber auch Einrichtungen zur Grundversorgung, sind nicht barrierefrei. Gerade bei Gebäuden älterer Baujahre ist der Zugang für Bürger mit Handicap häufig erschwert. Im ELR werden daher örtliche Koordinatoren bei der Durchführung sog. „Barrierefreiheitschecks“ gefördert. Dabei kann nicht nur die Barrierefreiheit in öffentlichen Gebäuden begutachtet werden, sondern auch die Barrierefreiheit im öffentlichen Raum (Dorfplätze etc.) und im privaten Bereich sowie die Barrierefreiheit hinsichtlich gesellschaftlicher Teilhabe. Auch investive Maßnahmen zur Schaffung von Barrierefreiheit in öffentlichen Bereichen können gefördert werden.

Förderzuschlag bei CO₂-Speicherung

Mit dem ELR sollen zudem bioökonomiebasierte Bauweisen gefördert werden. Dazu zählt die Anwendung ressourcenschonender, CO₂ bindender Baustoffe wie Holz. Beim überwiegenden Einsatz nachwachsender Rohstoffe - in der Regel dürfte das vor allem Holz sein -, wird der Fördersatz um 5 %-Punkte erhöht.

Der Einsatz von CO₂ bindenden Baustoffen ist durch eine zusätzliche Erklärung (Formular ELR-9) mit der Antragstellung zu bestätigen. Der Nachweis erfolgt mit dem Schlussverwendungsnachweis, dem die „Statistik der Baufertigstellungen“ (siehe auch <https://www.statistik-bw.de/baut/servlet/LaenderServlet>) mit Bestätigungsmerk durch die Gemeinde beizufügen ist.

Tabelle zur erhöhten Förderung bei CO₂ bindenden Baustoffen:

Förderart Fördersatz max. Förderbeträge	
Nr. 6.1 45 bzw. 55 %	max. 1 Mio.€
Nr. 6.2 35 % Umnutzung: pro Wohneinheit (WE)	max. 55.000 €
Modernisierung und Baulückenschluss:	
allg.:	max. 25.000 € pro WE
Nr. 6.3.1.1 35 %	max. 125.000 €
unter Beachtung von De-minimis bei Kleinstunternehmen der Grundversorgung und bei Einrichtungen für lokale Basisdienstleistungen	max. 200.000 €
Nr. 6.3.1.2, und 6.3.1.3	max. 15 bzw. 20 % max. 250.000 €
Nr. 6.3.3	max. 15 bzw. 20 % max. 200.000 €

Sonstiges

Im Förderschwerpunkt Arbeiten soll vorrangig die Entflechtung störender Gemengelagen im Ortskern gefördert werden, zum Beispiel die Verlagerung eines emissionsstarken Betriebs in das nahegelegene Gewerbegebiet. Die frei werdende innerörtliche Fläche kann dann anschließend einer nachbarschaftsverträglichen Nachnutzung zugeführt werden.

Die Förderung von Modernisierung und Umbau von Rathäusern und Kindergärten ist im Zusammenhang mit Anpassungsmaßnahmen und Restrukturierungen möglich.

Diese Förderung ist auch in anderen Bestandsgebäuden möglich. Gemeinschaftseinrichtungen wie Mehrzweckhallen werden nur noch gefördert, wenn sie der Innen- und Ortskernentwicklung dienen.

3. Verfahren

Voraussetzung für die Aufnahme in das Jahresprogramm 2021 ist ein kommunaler Aufnahmeantrag mit aktuellen Darlegungen zur strukturellen Ausgangslage und zu den Entwicklungszielen. Der Zusammenhang zu den geplanten Einzelprojekten ist darzustellen.

Ein Aufnahmeantrag kann auf der Ebene von Teilorten, von Gemeinden oder von interkommunalen Zusammenschlüssen gestellt werden und enthält alle in seinen Bereich fallende Einzelprojekte. Diese sind im Formular ELR-1/3 entsprechend der Priorität aufzulisten.

Die einzelnen Projektbeschreibungen sind Bestandteile des gemeindlichen Aufnahmeantrags.

Die Projektbeschreibung für wohnraumbezogene Projekte (Formular ELR-4) beschreibt das Projekt aus gemeinschaftlicher Sicht. Bei der Formulierung der Projektbeschreibung zu Investitionen von Unternehmen (Formular ELR-5) stimmen die Gemeinden insbesondere die Angaben zur Unternehmensgröße, zur Zahl der Mitarbeiter sowie zum vorgesehenen Durchführungszeitraum mit dem Unternehmen ab und lassen diese Angaben durch Mitzeichnung des Unternehmens bestätigen.

Stellt eine Gemeinde Aufnahmeanträge für unterschiedliche Bereiche, so müssen auch die Aufnahmeanträge zueinander in eine Rangfolge gebracht werden.

Es wird darauf hingewiesen, dass die erforderlichen Unterlagen zur Antragsstellung vollständig vorliegen müssen, damit die Anträge bearbeitet werden können (siehe Formular ELR-1/1).

Auf den Stufen des Auswahlverfahrens (Gemeinde-, Landkreis-, Regierungsbezirk und Landesebene) werden die kommunalen Aufnahmeanträge im Sinne eines landesweiten Wettbewerbs in eine Rangfolge gebracht. Insbesondere auf Landkreisebene ist die strukturelle Ausgangslage mit Bezug auf die Bedürftigkeit der Gemeinde (z. B. Bevölkerungsentwicklung, Steuerkraftsumme, Einwohner pro ha Siedlungsfläche) und die strukturelle Bedeutung der beantragten Projekte bei der Priorisierung der Aufnahmeanträge zu würdigen. Die für die Antragstellung notwendigen aktuellen Formulare sind unter der Internetadresse <https://rp.baden-wuerttemberg.de/Themen/Land/ELR/Seiten/ELR-Antragstellung.aspx> abzurufen.

Die Anträge auf Aufnahme in das Förderprogramm sind durch die antragstellenden Städte und Gemeinden bis zum 30. September 2020 je zweifach der zuständigen Rechtsaufsichtsbehörde und der Bearbeitungsstelle im Regierungspräsidium vorzulegen. Die Rechtsaufsichtsbehörde legt eine Fertigung zusammen mit der kommunalwirtschaftlichen Stellungnahme zu den kommunalen Projekten bis zum 30. Oktober 2020 der zuständigen Bearbeitungsstelle im Regierungspräsidium vor.

Nächtliche Sperrung der Schiltacher Tunnels

Für die jährliche Tunnelreinigung, Wartung und Bauwerkprüfung müssen die beiden Tunnels im Zuge der Schiltacher Stadtumfahrung nachts gesperrt werden.

Folgender Zeitplan ist vorgesehen:

Kirchbergtunnel (jeweils von 19 bis 6 Uhr):
Dienstag, 16.06. auf Mittwoch, 17.06. und
Mittwoch, 17.06. auf Donnerstag, 18.06.

Schlossbergtunnel (ebenfalls von 19 bis 6 Uhr):

Donnerstag, 18.06. auf Freitag, 19.06.2020

Die Verkehrsteilnehmer und die Anwohner der Umleitungsstrecke werden um Verständnis gebeten.

Heimatbrief 2019 ist fertig

Der Heimatbrief 2019, in dem das kommunale und kirchliche Geschehen zusammengestellt wurde, ist fertiggestellt. Dieser kann im Rathaus, Marktplatz 6, Bürger-Info oder der Stadtkasse, Hauptstr. 5 abgeholt werden.

Neu ist in diesem Jahr, dass alle Fotos in Farbe erscheinen.

Der Gemeinderat der Stadt Schiltach hat beschlossen, dass für den Heimatbrief eine Schutzgebühr von 5,- € erhoben wird.

Allein die Druckkosten liegen inzwischen bei fast 20 € pro Stück.

Der Heimatbrief kann auch als pdf-Datei im Internet unter www.schiltach.de heruntergeladen werden und steht somit den auswärts lebenden Schiltachern weltweit zur Verfügung.



Schiltacher Wochenmarkt

immer donnerstags

Besuchen Sie den Schiltacher Wochenmarkt, der jeden Donnerstag ab 08:00 Uhr in der Gerbergasse abgehalten wird.

Abfalltermine Schiltach



Müllabfuhr:

Die nächste Müllabfuhr bei 14tägiger Abholung ist am Dienstag, 02. Juni 2020, bei vierwöchiger Abholung ist sie am Montag, 15. Juni 2020 und bei achtwöchiger Leerung ist sie erst am Montag, 29. Juni 2020.



Die blaue Altpapiertonne wird am Freitag, 19. Juni 2020 geleert.

Die Biotonne wird am Freitag, 29. Mai 2020 geleert.

Der „gelbe Sack“, (Inhalt: Verpackungsmaterialien mit „grünem Punkt“), wird am Samstag, 13. Juni 2020 abgeholt.

Grüngutentsorgung durch den Landkreis Rottweil:

Bis Mitte November kann jeden Samstag zwischen 13.00 und 16.00 Uhr Gartenabfall beim Lagerplatz „Brühl“ (gegenüber dem Kytta-Heilpflanzengarten) angeliefert werden.



JUGENDTREFF

Diese Woche AKTUELL im Jugendtreff

Auch der Jugendtreff muss weiter geschlossen bleiben

Aufgrund der Rechtsverordnung des Landes ist es leider weiterhin nicht erlaubt, den Jugendtreff zu öffnen. Alle Angebote fallen deshalb aus!

Sommerferienprogramm 2020

Normalerweise würde es im Jugendbüro in dieser Jahreszeit rundgehen, denn die Gestaltung des Sommerferienprogramms würde auf Hochtouren laufen.

Nun ist ja bekanntlich dieses Jahr alles anders, auch die Planungen fürs Sommerferienprogramm. Leider haben wir von offizieller Seite noch keinerlei Vorgaben, wie die Durchführung eines Ferienprogrammes aussehen könnte.

Wir hoffen sehr, bald gesicherte Infos zu erhalten und mit voller Kraft in die Endplanung zu starten. Noch gehen wir davon aus, dass wir gemeinsam mit unseren beteiligten Anbietern ein Programm in „irgendeiner“ Form anbieten können. Wir müssen uns allerdings darauf einstellen, dass dieses Sommerferienprogramm ganz anders sein wird als gewohnt. So wird es dieses Jahr keine gedruckten Exemplare des Programmheftes geben. Die Online-Version wird etwas später als bisher üblich veröffentlicht werden und die endgültige Information für die Familien (Teilnehmerausweis) über die Teilnahme der Kinder wird auch später verschickt werden. So können wir recht flexibel auf etwaige Veränderungen der Richtlinien eingehen und können auch kurzfristige Anpassungen vornehmen. Welche Angebote stattfinden, wie viele Kinder pro Angebot teilnehmen können, welche Schutzmaßnahmen erforderlich sind etc. ist noch völlig offen. Sobald es nähere Informationen zum Sommerferienprogramm gibt, werden wir an dieser Stelle darüber informieren.

Offene Seniorenarbeit

Arbeitskreis Offene Seniorenarbeit

Aufgrund der aktuellen Situation muss auch die Junifahrt leider ausfallen.

Wir bitten um Verständnis!

Tourist Info

Marktplatz 6, Tel. 07836 / 5850
touristinfo@stadt-schiltach.de

Öffnungszeiten

Montag bis Donnerstag: 09 – 12 Uhr und 14 – 16 Uhr

Freitag: 09 – 12 Uhr

Der Reservix-Vorverkauf ist wieder möglich!

Öffnungszeiten Museen:

Museum am Markt

Ab dem 10. Mai wieder geöffnet, zunächst an den Wochen-

enden und an Feiertagen, von 10 Uhr bis 17 Uhr.
Sonderausstellung „Schiltach in Agfacolor. Frühe Farbaufnahmen vor 80 Jahren“

Schüttesägemuseum

Ab dem 16. Mai wieder geöffnet, zunächst an den Wochenenden und an Feiertagen, von 10 Uhr bis 17 Uhr

Apothekenmuseum

Ab dem 9. Mai wieder geöffnet, zunächst an den Wochenenden und an Feiertagen, von 10:30 Uhr bis 12:00 Uhr und von 14:30 Uhr bis 16:30 Uhr. Eintritt 3,00 Euro.

Hansgrohe Aquademie

Markenwelten, Museum und Café

Derzeit geschlossen. Wir informieren Sie an dieser Stelle, wenn ein Termin für die Wiederöffnung feststeht.

Das Schiltacher Autokino geht in die nächste Runde!

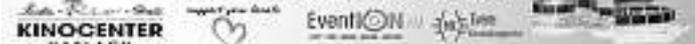
Das Schiltacher Autokino konnte sich einen guten Ruf in der Region erarbeiten. Daher haben die Macher entschieden das Kino noch bis zum 7. Juni weiterzuführen. Neben Filmen ist auch eine weitere Veranstaltung geplant, das „Autoberfest“ mit den Wolpertinger Buam, präsentiert von „Trautwein Leder Mode Tracht“ am 06. Juni ab 19 Uhr. Ein Kinohighlight wird die Vorführung von „Man from Beirut“ am 31. Mai um 19:00 Uhr. „4Blocks“-Star Kida Khodr Ramadan stellt seinen neuen Film persönlich in Schiltach vor! „Man from Beirut“ ist ein packender Thriller mit Starbesetzung.




FREITAG 29. MAI	
17:30 Uhr	Rocca verändert die Welt
21:00 Uhr	Joker
SAMSTAG 30. MAI	
18:00 Uhr	Die drei !!!
19:30 Uhr	Bohemian Rhapsody
23:00 Uhr	ES
SONNTAG 31. MAI	
10:00 Uhr	Der kleine Rabe Socke
15:00 Uhr	Pets 2
19:00 Uhr	Man from Beirut - mit Starbesuch LIVE
MONTAG 01. JUNI	
10:00 Uhr	Die Heinzels
15:00 Uhr	Drachenzähnen leicht gemacht 3
19:00 Uhr	Das perfekte Geheimnis

Bitte beachtet daß der Ticketverkauf nur ONLINE möglich ist

Infos, Tickets und Snacks unter
www.autokino-schiltach.de



Fundsachen

Ledergeldbeutel mit Geldbetrag

Fundort: vor Mode Haberer

Herrenjacke

Fließjacke

Fundort: Praxis Kaesemann

Vereinsmitteilungen



Initiative Lieferkettengesetz - Warum sollen wir uns für ein Lieferkettengesetz einsetzen?

Einblick in die Lieferkette von Textilien. MELAWEAR zeigt, dass es auch fair geht: Das Unternehmen produziert Rucksäcke, Sneaker und Textilien.

Hier in Auszügen ein Beispiel zum Lesen aus www.weltladen.de/politik-veraendern/aktuelles/ und zum Hören bei www.melawear.de/podcast

Katharina Ladleif, zuständig für Werbung & Nachhaltigkeit, erzählt von den Auswirkungen der aktuellen Corona-Krise auf Produzent*innen und warum es ein Lieferkettengesetz in Deutschland braucht.

Wie stellt ihr sicher, dass Menschenrechte entlang eurer Lieferketten eingehalten werden und Umweltschutz gewährleistet wird? Wie überprüft ihr das?

Wir haben uns bewusst für eine Doppelzertifizierung entschieden. Der GOTS deckt sehr umfassend ökologische Kriterien entlang der gesamten Lieferkette ab. Während der Fairtrade Cotton Standard einen besonderen Fokus auf die Baumwollbauern setzt und soziale Kriterien entlang der gesamten Lieferkette abdeckt.

Warum sprecht ihr euch für ein Lieferkettengesetz mit klaren Haftungsregeln aus, dass alle Unternehmen in die Pflicht nimmt?

Aktuell werden Unternehmen, die wie MELAWEAR bereits nachhaltig produzieren, ökonomisch bestraft. In dem wir wesentlich höhere Ausgaben für unsere Produkte haben, viel Geld in Zertifizierungen und Forschung stecken und weil wir Menschen in der Lieferkette nicht ausbeuten, sondern fair bezahlen. Während viele konventionelle Unternehmen ihre Produktionskosten auf Menschen und Umwelt auslagern. Genau deshalb muss es endlich einen rechtlichen Rahmen geben, der Firmen für ihr Handeln in die Verantwortung nimmt.

Wie unterstützt ihr eure Partner aktuell?

Wir haben uns bewusst dazu entschlossen, auch trotz des Lockdowns, die Anzahlung für unsere laufende Produktion zu verrichten und unseren Produzenten Purecotz so bei der Zahlung von Löhnen und anderen laufenden Kosten zu unterstützen. Dies ist aber leider auch unter nachhaltigen Brands keine Selbstverständlichkeit. So waren wir die ersten, die während des Lockdowns die Ware angezahlt haben.

MELAWAER gibt es auch im Weltladen Schiltach und bis Juni liegen Unterschriftenlisten für die Initiative Lieferket-

tengesetz aus.

Unsere Öffnungszeiten ab 22.05. Do.vormittag, Freitagvormittag und -nachmittag, Samstagvormittag.



Narrenzunft Schiltach

www.narrenzunft-schiltach.de

Häsrückgabe:

Am Samstag, den 06.06 von 10 - 12 Uhr und am Freitag, den 12.06 von 18 - 20 Uhr jeweils in der Zunftstube.

Natürlich nur mit Mundschutz! Außerdem bitten wir darum, daß immer nur eine Person in die Zunftstube kommt um sein Häs abzugeben, die restlichen Personen bitten wir draußen zu warten. Dankeschön. Bleibt Alle gesund.



Schuhu-Hexen '86 Hinterlehengericht

www.schuhu-hexen.de

Hallo liebe Schuhu-Hexen, liebe Freunde der Schuhu-Hexen,

wir hoffen, euch geht es allen gut und ihr kommt mit der momentanen Situation so gut es geht klar.

Auf Grund der Corona Pandemie, auch wenn es Lockerungen gibt, wird es für die Schuhu-Hexen einen ruhigen Sommer geben.

Folgende Veranstaltungen des Sommerfahrplanes 2020 werden nicht stattfinden können, bzw. werden wir nicht durchführen/daran teilnehmen:

- Elfmeterturnier im Mai (generell abgesagt)
- Leihhästag am 06.06.
- Bermuda Bierathlon am 11.07.
- Hexenkindertag am 25.07.
- Kinderferienprogramm am 10.08.
- SchiltNacht am 29.08.
- Cannstatter Wasen im September
- 2-tägiger Hexenausflug im September
- Schwarzwaldparty der Käueter- Hutzeln

Wir hoffen, ihr habt alle Verständnis dafür. Teilweise werden die Veranstaltungen nicht erlaubt sein, teilweise sind wir nicht bereit, für die Hygienemaßnahmen und Abstandsregeln, sowie deren Einhaltung, die Verantwortung zu übernehmen.

Ob und wie wir eine Aktivenversammlung im Oktober durchführen können, werden wir zu einem späteren Zeitpunkt sehen und entscheiden.

Sollte der ein oder andere Termin doch noch zu einem anderen Zeitpunkt stattfinden, werdet ihr rechtzeitig informiert.

Wichtig ist die Gesundheit, alles andere kommt mit der Zeit

In diesem Sinne... bleibt gesund!

Kirchliche Nachrichten

Die Kirchlichen Nachrichten finden Sie im Gemeinsamen Teil Schiltach/Schenkenzell.

für die individuelle Senioren-
und Krankenpflege zu Hause



Das persönliche Gespräch und
Ihr Vertrauen sind uns wichtig.

Vereinbaren Sie mit uns einen Termin.
Jederzeit erreichbar unter Telefon
0 78 34 / 86 73 03

an Woll und Kirchg

Frank Urvat • Hauptstr. 24 • 77709 Wolfach • www.pflegemobil-wol.de

Gute Idee ...



... der Geschenk-Ideen-Katalog der
Lebenshilfe mit vielen
handgefertigten Artikeln aus
Behinderten-Werkstätten.

Katalog anfordern:

Bundesvereinigung Lebenshilfe e.V.
Versandhandel
Geysstraße 19
38106 Braunschweig
Tel.: 0531 47191400

oder direkt bestellen:

www.lebenshilfe-shop.de

Mit Ihrer Bestellung
helfen Sie
behinderten Menschen.



Gemeinsame Mitteilungen von Schiltach und Schenkenzell



A

Bereitschaftsdienst der Apotheken

Der Notdienst beginnt jeweils um 08.30 Uhr und endet um 8.30 Uhr am folgenden Tag.

Do, 28.05.2020:	Kronen-Apotheke Oberndorf Spittel Apotheke Schramberg	Tel.: 07423 - 28 28 Tel.: 07422 - 9 91 47 44	Kirchtorstr. 4 Parktorweg 2	78727 Oberndorf am Neckar 78713 Schramberg (Talstadt)
Fr, 29.05.2020:	Schwarzwald-Apotheke Alpirsbach Sonnen Apotheke Sulgen	Tel.: 07444 - 14 44 Tel.: 07422 - 83 16	Hauptstr. 9 Gartenstr. 5	72275 Alpirsbach 78713 Schramberg (Sulgen)
Sa, 30.05.2020:	Römer-Apotheke im Medzentrum Römer-Apotheke Waldmössingen	Tel.: 07422 - 9 89 41 30 Tel.: 07402 - 9 11 91	Lauterbacher Str. 18 Vorstadtstraße 1	78713 Schramberg 78713 Schramberg
So, 31.05.2020:	Burg-Apotheke Schramberg Lindenhof-Apotheke Oberndorf	Tel.: 07422 - 34 69 Tel.: 07423 - 57 70	Hauptstr. 52 Mörikeweg 4	78713 Schramberg (Talstadt) 78727 Oberndorf am Neckar
Mo, 01.06.2020:	Kur-Apotheke Lauterbach Stadt-Apotheke Dornhan	Tel.: 07422 - 44 50 Tel.: 07455 - 13 55	Pfarrer-Sieger-Str. 28 Obere Torstr. 29	78730 Lauterbach 72175 Dornhan
Di, 02.06.2020:	Apotheke Sulgen Apotheke Vöhringen	Tel.: 07422 - 24 24 00 Tel.: 07454 - 9 22 15	Sulgauer Str. 44 Dorfstr. 4	78713 Schramberg (Sulgen) 72189 Vöhringen, Württ.
Mi, 03.06.2020:	Stadt-Apotheke Alpirsbach Zentral-Apotheke Winzeln	Tel.: 07444 - 36 66 Tel.: 07402 - 4 66	Marktstr. 8 Freudenstädter Str. 7	72275 Alpirsbach 78737 Fluorn-Winzeln (Winzeln)



Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Den ärztlichen Bereitschaftsdienst erreichen Sie außerhalb der Sprechstundenzeiten Ihrer Hausarztpraxis am Montag, Dienstag, Donnerstag von 19-8 Uhr am Mittwoch und Freitag von 13-8 Uhr und am Wochenende und Feiertagen unter der Tel. 116117

Sprechstundenzeiten für den ärztlichen Bereitschaftsdienst

Montag, Dienstag, Donnerstag von 19-22 Uhr Mittwoch und Freitag von 16-22 Uhr in der Notfallpraxis Offenburg im Ortenauklinikum Offenburg, Ebertplatz 12, am Wochenende und an den Feiertagen von 9-13 und 17-20

Uhr in der Notfallpraxis Wolfach im Ortenauklinikum Wolfach, Oberwolfacher Str. 10.

Den Notarzt erreichen Sie unter der Notrufnummer 112.
DRK Krankentransporte Tel. 0741/19222

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

Der zahnärztliche Notfalldienst ist unter der zahnärztlichen Notrufnummer 0180 3 222 555-15 zu erfragen.

Rufnummern im Störungsfall

Stromversorgung

E-Werk Mittelbaden, Lahr Tel. 07821/280-0
Versorgungsbereich Rubstock, Herrenweg:EnBw 0800/3629-477

Gasversorgung

badenova Tel. 0800 2 767 767



Sozialgemeinschaft
Schiltach/Schenkenzell e.V.

Sozialstation Schiltach/Schenkenzell

Die Sozialstation pflegt und betreut in Schiltach und Schenkenzell Menschen jeden Alters, jeder Konfession und Nationalität zu Hause. Rufen Sie uns, wir beraten Sie gerne zu allen Fragen rund um die Pflege und Pflegeversicherung. Bürozeiten: Mo-Do 8 - 16 Uhr, Fr 8 - 13 Uhr, Bachstr. 36, Tel.: 07836-939340, Mobil: 0162 252 1001, E.mail: claudia.hettich@sgs-schiltach.de, www.sozialstation-schiltach.de

Hospizgruppe Schiltach/Schenkenzell

Sozialstation, Tel. 07836/939340

Gottlob-Freithaler-Haus

Vollstationäre-, Kurzzeit- u. Verhinderungspflege, Telefon 07836/9393-0

Tagespflege OASE

Mo-Sa. 7.30 - 17.00 Uhr inkl. Fahrdienst, Telefon 07836/9393-0

Menü für Zuhause/offener Mittagstisch (12.00 - 13.00 Uhr)

Telefon 07836/9393-0, Fax 07836/1073

Alltagsbegleiter/Innen

Individuelle Betreuung für Menschen mit Demenz und anderen altersbedingten Einschränkungen. Beratung und Einsätze über die Sozialstation

Nachbarschaftshilfe

Sozialstation, Tel. 07836/939331

Mobile Soziale Dienste des Roten Kreuzes

DRK-Kreisverband Wolfach, Hauptstr. 82c, 77756 Hausach, Tel. 07831/935514. Pflegedienst (alle Pflegen, hauswirtschaftl. Hilfen), Mobiler Sozialer Dienst, Hausnotruf, Hilfsmittelverleih, Fahrdienste, Beratungsstelle für ältere und behinderte Menschen, Beratungsstelle für Spätaussiedler, Suchdienst.

Dorfhelferinnenstation Schenkenzell

Haushaltsführung und Kinderbetreuung bei Ausfall der Mutter wegen Krankheit, Kur, etc. Einsatzleitung, Tel. 07836/7668

Caritasverband Kinzigtal e.V., Haslach

Caritassozialdienst, Soziale Beratung für Schuldner
Telefonnummer 07832/99955-0
Die Beratung ist kostenlos.

Diakonisches Werk, Dienststelle Hausach

Eichenstraße 24, 77756 Hausach, Tel.: 0 78 31 / 9669-0,
Fax: 0 78 31 / 9669-55, e-mail: hausach@diakonie-ortenau.de
Mo. - Fr. 8.30 - 12.30 Uhr, und nach Vereinbarung.

- Schwangeren- u. Schwangerenkonfliktberatung n. §219 STGB
- Kirchlich allg. Sozialarbeit, Beratung in persönl. u. sozialen Fragen
- Migrationsdienst
- Sozialpsychiatrischer Dienst Kinzigtal - Beratung, Begleitung u. Betreuung psych. erkrankter Menschen
- Betreutes Einzel- u. Paarwohnen für psych. erkrankte Menschen

Pflege mobil an Wolf und Kinzig

Frank Ubat, Hauptstraße 34, 77709 Wolfach, Tel. 0 78 34 / 86 73 03, Fax 0 78 34 / 86 73 60

Grundpflege, Behandlungspflege, spezielle Krankenpflege, hauswirtschaftliche Hilfen, Pflegeanleitung für pflegende Angehörige - Vertragspartner aller Kassen

Pflegestützpunkt Landkreis Rottweil:

Landratsamt Rottweil, Pflegestützpunkt,
Olgastraße 6, 78628 Rottweil
Ansprechpartner: Natascha Schneider, Tel. 0741/244 473
Sabine Rieger, Tel. 0741/244 474
Email: Pflegestützpunkt@Landkreis-Rottweil.de

Frauen helfen Frauen + AUSWEGE e.V.

Hohlengrabengasse 7, 78628 Rottweil 0741/41314
info@fhf-auswege.de, www.fhf-auswege.de

Mo.-Fr.: 9 bis 12 Uhr, Do. 13 bis 17 Uhr

In Schramberg jeden 2. und 4. Donnerstag, Juks³, Schloßstr. 10
Anmeldung über 0741/41314 erwünscht

- Beratung für Frauen und Mädchen in Notsituationen und schwierigen Lebenslagen, auch bei häuslicher und sexueller Gewalt
 - Beratung für Jungen, Mädchen, Jugendliche bei sexuellem Missbrauch sowie deren Bezugspersonen oder Fachkräfte
- Die Beratung ist kostenlos, auf Wunsch anonym, persönlich oder telefonisch möglich.



TREFFPUNKT

Termine und Veranstaltungen

Freitag, 29.5.20

Die Bücherei im Treffpunkt hat von 15 – 17.30 Uhr geöffnet. Es stehen viele, auch topaktuelle Romane, Kinderbücher, Krimis und auch Sachbücher zur Auswahl bereit. Das Ausleihen ist unkompliziert und kostenlos. Also einfach vorbeikommen, schmökern und ausleihen.

Ab Juni neue Öffnungszeiten!

Die Öffnungszeiten der Bücherei werden ab Juni geändert. Dann ist jeden Mittwoch und Freitag von **16 – 17.30 Uhr** geöffnet.

Mittwoch, 3.6.20

Die Bücherei im Treffpunkt hat von 16 – 17.30 Uhr geöffnet. Es stehen viele, auch topaktuelle Romane, Kinderbücher, Krimis und auch Sachbücher zur Auswahl bereit. Das Ausleihen ist unkompliziert und kostenlos. Also einfach vorbeikommen, schmökern und ausleihen.

Das Treffpunkt – Büro ist von 2. – 12. Juni geschlossen.

Wegen der aktuellen Gesundheitslage bleiben alle anderen Angebote des Treffpunkts bis auf weiteres geschlossen.

Kirchliche Nachrichten



Evangelische Kirchengemeinde Schiltach-Schenkenzell

Hauptstraße 14
77761 Schiltach
Fon: 07836/2044
E-Mail: pfarramt@ekisch.de
www.ev-kirche-schiltach.de

Hauptstraße 14 77761 Schiltach
Fon: 07836/2044 E-Mail: pfarramt@ekisch.de
Internet: www.ev-kirche-schiltach.de
www.facebook.com/EvangelischeKirchengemeindeSchiltach

Bürozeiten im Pfarramt Schiltach:

Dienstag, Mittwoch und Freitag 9.00 bis 12.00 Uhr
Donnerstag 16.00 bis 19.00 Uhr

Zuständig bei Trauerfällen und anderen seelsorgerlichen Angelegenheiten:

Pfarrerin Dr. Marlene Schwöbel-Hug, Tel. 0151/24158486

Liebe Mitbürger und Mitbürgerinnen!

Es ist seltsam. Wir haben mehr Freiheiten, es werden immer mehr Lockerungen beschlossen, und doch.... Doch wird die Freiheit eher verhalten aufgenommen, zumindest spüre ich das bei mir. Nach „nur“ zwei Monaten haben wir uns als Gesellschaft so sehr an Zurückhaltung, an Abstand, an Vorsicht gewöhnt, dass wir unsicher geworden sind, wie wir unsere neuen Freiheiten nutzen sollen und dürfen.

Auf der einen Seite ist das erstaunlich, auf der anderen doch auch sehr beruhigend. Das rücksichtsvolle Verhalten hat sich bei mehr Menschen eingepreßt als gedacht und als in der Presse wahrgenommen. Wie sehr sehnen wir uns nach Umarmungen und Nähe. Aber ganz viele wissen, dass dieses Zeichen von inniger Verbundenheit noch warten muss. Es ist so etwas wie ein Vorsichtsschalter in unseren Köpfen aktiviert. Das ist in diesen Wochen und Monaten richtig und nötig. Gleichzeitig scheint es so zu sein, dass wir nach Überstehen dieser Krise Nähe erst wieder lernen müssen.

Ist das gut? Ist das beunruhigend? Ich kann es nicht sagen. Wichtig ist nur, dass wir die menschliche Nähe nicht mit der körperlichen Nähe gleichsetzen. Wenn ich Freunde oder Bekannte, sogar Familienangehörige nicht in den Arm nehmen kann oder ihnen die Hand geben darf, heißt das keinesfalls, dass ich mich ihnen nicht nahe und verbunden fühle. Was wir vor der Coronapandemie mit Gesten ausdrücken konnten, müssen wir nun mit Worten lernen. Das mag weniger stark ausdrücken, was wir fühlen, aber macht uns gleichzeitig sprachfähig im Miteinander. Wir können lernen, mehr über das zu reden, was wir denken, fühlen, was uns bewegt. Wie wunderbar, wenn das wieder durch eine Umarmung ausgedrückt werden kann, aber im Moment sind Worte hilfreich, unterstützen, trösten, versichern anderen unsere Liebe, Freundschaft, Verbundenheit.

Sagen Sie es einander mehr. Das ist vielleicht auch etwas, was wir aus diesen Monaten lernen können. Mit Bezug auf Pfingsten zeigt sich darin der Geist Gottes, dass wir es wagen, Gefühle auch in Worten auszudrücken, über das zu reden, was uns bewegt, was Sorgen macht und was beglückt. Der Geist Gottes macht sprachfähig in Glaubensangelegenheiten, aber auch im Miteinander, in guter und verbindender Weise.

Ihre Pfarrerin Dr. Marlene Schwöbel-Hug

Sonntag, 31.05.2020 – Pfingstsonntag

10.00 Gottesdienst in Schiltach mit Pfarrerin Dr. Marlene Schwöbel-Hug; kein Kindergottesdienst (Angebot für Kigo-Zuhause gibt es weiterhin auf der Homepage); Kollekte für die Aufgaben der Badischen Bibelgesellschaft.

Open-Air-Gottesdienst für Kinder und ihre Eltern

Bald geht es wieder los: Nach den Pfingstferien wird es jeden Freitag um 16.30 Uhr einen „Open-Air-Gottesdienst für Kinder und Eltern“ geben. Dieser Gottesdienst wird draußen, bei gutem Wetter, auf der Wiese hinter dem Martin-Luther-Haus stattfinden. Der Gottesdienst wird maximal 30 Minuten dauern.

Voraussetzung: Die Kontaktbeschränkungen sind gelockert und die Wiederaufnahme des Unterrichts an der Grundschule ist gut angelaufen.

Gebetsvorschlag von Prädikant Gerhard Bühler:

Gott des Lebens, Quelle der Liebe

Du sprichst und alles wird neu.

Wir danken dir, dass du uns Menschen eine zweite Chance gegeben hast in deinem neuen Bund.

Wir danken dir, dass du uns in Jesus Christus deine unendliche Liebe erwiesen hast.

Erfülle uns mit deinem Geist, der unsere Herzen anrührt, uns in Bewegung bringt und einen neuen Aufbruch schenkt.

Gott des Lebens, Quelle der Kraft

Gerade in diesen Tagen der Pandemie brauchen wir Kraft und neuen Mut.

Wir danken dir, dass die Infektionszahlen zurückgehen.
Wir danken dir für alle Lockerungen, die wieder manches erleichtern.

Im Besonderen danken wir dir, dass unser Kindergarten Zachäus wieder ein Stück weit öffnen kann.

Die Kinder und Eltern freuen sich sehr darüber. Doch die Vorgaben, die einzuhalten sind, sind nicht so einfach umzusetzen.

Gib der Leitung und den Erzieherinnen Kraft und Durchhaltevermögen gerade in dieser schwierigen Situation. Schenke allen Beteiligten einen gelingenden Neuanfang.

Gott des Lebens, Quelle des Friedens

Wir danken dir, dass wir in Frieden und Freiheit leben dürfen, trotz mancher Einschränkungen zum Wohle unserer Gesundheit.

Wehre aller Gewalt von rechts oder von links.

Bewahre uns vor Extremismus und Ausgrenzung.

Gib unserer Regierung den Mut und die Weisheit, die richtigen Schritte zu tun.

Wir bitten dich für alle Mächtigen dieser Welt, schenke ihnen ein friedfertiges Herz.

Gott des Lebens, Quelle der Hoffnung

Im Vertrauen auf deine Nähe und Zuwendung dürfen wir uns mit neuer Hoffnung auf den Weg machen, auf den Weg in die Zukunft.

Was sie uns auch bringen mag, deine gütige Hand wird uns halten.

Amen

Willkommensgruß mit Hoffnungsworten zum Mitnehmen am Eingang des Kindergartens Zachäus an die Familien zu Beginn der reduzierten Regelbetreuung

Kindergarten Zachäus / Start der reduzierten Regelbetreuung

Am Montag, den 25. Mai nahm der Kindergarten Zachäus die reduzierte Regelbetreuung auf. Nachdem die nötigen gesetzlichen Richtlinien endlich eingegangen waren, konnten intensive Beratungen mit Vertretern der Kommune, den Leitungen der drei örtlichen Kindergärten sowie Vertretern der evangelischen Kirchengemeinde als Träger aufgenommen werden, um diese Vorgaben angepasst umzusetzen. Die vorausgegangene Elternumfrage zeigte auf, dass der Betreuungsbedarf höher liegt, als die vom Gesetzgeber festgesetzte 50%-Regelung zulässt. Um jedem Kind dennoch einen Betreuungsplatz zukommen zu lassen, wurde ein rollierendes Betreuungssystem eingerichtet, bei dem Kindergartenkinder wöchentlich und Krippenkinder im zweitägigen Wechsel betreut werden. Kinder, die über die Coronaverordnung bereits in der Notbetreuung angemeldet waren, Schulanfänger sowie Kinder mit erhöhtem Förderbedarf sind vom rollierenden System ausgenommen und besuchen die Einrichtung täglich.

Wir freuen uns, dass wir den Familien trotz rollierendem System den täglich gleichen Betreuungsumfang wie vor der Schließung anbieten können, das heißt: Ganztagskinder beispielsweise werden in ihrer Betreuungswoche auch jetzt wieder ganztags betreut.

Die für diese reduzierte Regelbetreuung geltenden Hygiene- und Abstandsregeln bringen im Kindergartenalltag viele Veränderungen und neue Abläufe mit sich und fordern sowohl die Erzieherinnen als auch die Kinder und ihre Familien heraus. Wir freuen uns aber, dass wir schon nach dem ersten Tag überwiegend positive Erfahrungen machen konnten. Vieles wird mit den kommenden Tagen und Wochen in Routine übergehen und manches werden wir weiterentwickeln.

Da gesetzliche Vorgaben und Ereignisse in diesen Zeiten mitunter kurzfristige Änderungen fordern, werden wir

weiterhin Aktuelles über die Homepage www.ev-kirchenschiltach.de für Eltern und Interessierte bereitstellen.

Einige Familien übernehmen weiterhin die Betreuung ihrer Kinder selbst. Darüber freuen wir uns natürlich sehr, denn eine Öffnung im reduzierten Umfang wäre ohne sie nicht machbar.

Unsere virtuellen Grüße aus dem Kindergarten, die wir regelmäßig über die Homepage an die Kinder gesendet haben, werden wir durch die Kindergartenöffnung nun nicht mehr weiterführen können. Wir bitten alle Familien, die noch zu Hause bleiben um Verständnis. Der Segen unseres abschließenden Liedgrüßes vom Montag, 25. Mai gilt über diese Zeit hinaus und spricht uns allen zu: „...er [Gott] gebe uns was nötig ist – verlasse dich darauf!“



Es grüßen Sie

Eveline Tischler (Kindergartenleitung) und Martina Schuffenhauer (vom Kirchengemeinderat)

Bereit für Besucher: Der Bibelerlebnispfad

Ein schönes Schiltacher Ausflugsziel ist der Bibelerlebnispfad, der pünktlich zur Saison wieder aufbereitet ist. Wer möchte, kann hier biblischen Geschichten einmal ganz anders begegnen: Auf dem Wasser laufen, vom Fisch verschluckt zu sein wie Jona, sich selbst neu spüren auf dem Barfußpfad und vieles andere mehr – hier kommen Groß und Klein auf ihre Kosten. An den Stationen finden sich jeweils Begleittexte, sodass auch der geistliche Impuls nicht zu kurz kommt. Wer jetzt Lust auf eine Wanderung durchs Grüne hat: Johannes der Täufer weist von der evangelischen Kirche den Weg, der Zugang liegt an der Hohensteinstraße. Aber Achtung: Die Strecke von 3,1 Kilometern ist weder barrierefrei noch kinderwagengeeignet. Es empfiehlt sich eine Verweildauer von 1-2 Stunden einzuplanen.



Kontakt zu unseren Hauptamtlichen

Pfarrerin im ständigen Vertretungsdienst **Dr. Marlene Schwöbel-Hug**, Tel. 0151-24158486, pfarrerin@ekisch.de
Pfarramtssekretärin **Katrin Ringwald**, Tel. 0 78 36 / 20 44, pfarramt@ekisch.de

Gemeindediakon **Volker Gralher**, Mobil: 0160 2967547, diakon@ekisch.de

Gemeindediakonin **Susanne Bühler**, Mobil: 0151 74342154, diakonin@ekisch.de

Kindergartenleitung **Eveline Tischer**, Tel. 0 78 36 / 74 00, kiga@ekisch.de

AB Evangelischer
Gemeinschaftsverband AB

Gemeinsam Christus bekennen

Gemeinschaft Schiltach, Schramberger Str. 20

Kontakt: Harald Weißer (Gemeinschaftspastor)
Schloßbergstr. 12
Tel. 07836 / 3780835
Email: harald.weisser@ab-verband.org
www.ab-verband.org

Wann geht es wieder los mit unserem Gottesdienst und unseren Veranstaltungen?

Da im Augenblick die Hygienevorschriften noch sehr hoch sind, Mindestabstände einzuhalten sind, man deshalb unter Umständen Menschen abweisen muss und man nicht singen darf, wir hauptsächlich ältere Teilnehmer haben..., verschieben wir den Start unserer Gottesdienste auf Mitte Juni. Hoffen und beten wir, dass bis dahin wieder halbwegs normale Gottesdienste möglich sind.

Pfingsten! Was geschieht nach Himmelfahrt? Wie geht es für die Apostel und die junge Gemeinde weiter? Was hat Jesus genau vor? Zehn Tage nach der Himmelfahrt Jesu erfahren sie die Antwort. In der Apostelgeschichte lesen wir (2,2-4): „Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Wind und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. * Und es erschienen ihnen Zungen zerteilt, wie von Feuer; und er setzte sich auf einen jeden von ihnen, * und sie wurden alle erfüllt von dem heiligen Geist und fingen an, zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen gab auszusprechen.“

Pfingsten ist der Wendepunkt im Leben der Gemeinde. Jetzt ist die Zeit des Wartens und Erwartens vorbei. Jetzt ist die Zeit der Angst und der Sprachlosigkeit vorbei. Die Zeit der Kraftlosigkeit ist vorbei. Die Gemeinde lebt nun nicht mehr aus eigener Kraft, sondern aus der Kraft des Geistes Gottes.

Die Bibel drückt das so aus: Durch den Heiligen Geist wohnt Jesus in jedem Gläubigen (1Kor 3,16). Der Heilige Geist hilft uns beim Beten und „vertritt uns mit unaussprechlichem Seufzen“ (Röm 8,26) und er gibt Zeugnis unserm Geist, dass wir Gottes Kinder sind (Röm 8,16). Der Heilige Geist ist auch unser Tröster. Joh 15,26 „Wenn aber der Tröster kommen wird, den ich euch senden werde vom Vater, der Geist der Wahrheit, der vom Vater ausgeht, der wird Zeugnis geben von mir.“ Das griechische Wort für Tröster bedeutet auch Anwalt, Beistand. Der Heilige Geist erinnert uns auch an alles, was Jesus sagte. Und wenn wir

wegen unserem Glauben vor Gericht stehen, gibt er uns die richtigen Worte (Lk 12,11-12). Und der Heilige Geist möchte eine 9fache Frucht in uns wirken. Gal 5,22-23 „Die Frucht aber des Geistes ist Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut, Keuschheit.“

Wie der Heilige Geist von Grund auf verändert und Gottes Kraft schenkt sehen wir an dem Apostel Petrus. Gut sieben Wochen vor Pfingsten hat er Jesus drei Mal verleugnet und darum bitterlich geweint. Danach ging er wieder fischen. Und hier an Pfingsten predigt Petrus in der Kraft des Geistes dann vor Tausenden von Menschen und 3000 Menschen kommen auf einmal zum Glauben an Jesus Christus. Hier, an diesem Tag vor rund 2000 Jahren, hat das Zeitalter der Gemeinde Jesu und der Weltmission begonnen! Wie sagte Jesus vor seiner Himmelfahrt? „Ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen, der auf euch kommen wird, und werdet meine Zeugen sein in Jerusalem und in ganz Judäa und Samarien und bis an das Ende der Erde“ (Apg 1,8). Doch wie sagt Jesus auch? „Da sprach er zu seinen Jüngern: Die Ernte ist groß, aber wenige sind der Arbeiter. * Darum bittet den Herrn der Ernte, daß er Arbeiter in seine Ernte sende.“ (Mat. 9,37-38). Der Geist Gottes ist unverzichtbar. Gerade in unserer Zeit, wo so viele Menschen den Glauben nicht einmal vermissen brauchen wir ein Pfingstfest in der Kraft und Macht des Heiligen Geistes. Und so können wir mit Philipp Spitta singen und beten:

- 1) O komm, du Geist der Wahrheit, und kehre bei uns ein, verbreite Licht und Klarheit, verbanne Trug und Schein. Gieß aus dein heilig Feuer, rühr Herz und Lippen an, dass jeglicher getreuer den Herrn bekennen kann.
- 2) O du, den unser größter Regent uns zugesagt: komm zu uns, werter Tröster, und mach uns unverzagt. Gib uns in dieser schlaffen und glaubensarmen Zeit die scharf geschliffnen Waffen der ersten Christenheit.
- 3) Unglaub und Torheit brüsten sich frecher jetzt als je; darum musst du uns rüsten mit Waffen aus der Höh. Du musst uns Kraft verleihen, Geduld und Glaubenstreu und musst uns ganz befreien von aller Menschenscheu.
- 4) Es gilt ein frei Geständnis in dieser unsrer Zeit, ein offenes Bekenntnis bei allem Widerstreit, trotz aller Feinde Toben, trotz allem Heidentum zu preisen und zu loben das Evangelium.
- 7) Du Heiliger Geist, bereite ein Pfingstfest nah und fern; mit deiner Kraft begleite das Zeugnis von dem Herrn. O öffne du die Herzen der Welt und uns den Mund, dass wir in Freud und Schmerzen das Heil ihr machen kund.

Ein gesegnetes Pfingstfest in der Kraft des Geistes Gottes wünscht Ihnen Ihr Prediger Harald Weißer

Unten angeführt noch ein paar Internetadressen, wo Sie gute geistliche Gedanken bekommen können:
www.sermon-online.de (Zehntausende von Predigten, Vorträgen in vielen Sprachen)
www.idea.de (Christliches Nachrichtenmagazin)
www.pro-medienmagazin.de (Christliches Nachrichtenmagazin)

<https://bibelheim.ab-verband.org/> (Geistliche Impulse, Sonntag 9.00 Uhr Gottesdienstübertragung)

Katholische Seelsorgeeinheit „Kloster Wittichen“



Aufruf der deutschen Bischöfe zur Pfingstaktion Renovabis 2020

Liebe Schwestern und Brüder im Glauben!

Vor wenigen Tagen konnten wir uns dankbar an das Ende des Zweiten Weltkriegs vor 75 Jahren erinnern. Angesichts des enormen Ausmaßes an Leid und Zerstörung wurde uns erneut bewusst, welches Glück es bedeutet, in Frieden zu leben. Mit gutem Grund haben die weltkirchlichen Hilfswerke deshalb ihre Aktionen im laufenden Kirchenjahr unter das gemeinsame Motto „Frieden leben“ gestellt. Damit zeigen sie die Solidarität der Katholiken in Deutschland mit allen, die von Unfrieden betroffen sind.

Auch in Europa ist Frieden keine Selbstverständlichkeit. Viele Länder im Osten des Kontinents sind 30 Jahre nach dem Ende der kommunistischen Gewaltherrschaft innerlich zerrissen, manche auch äußerlich bedroht. Gewaltbelastete Vergangenheit und aktuelle Konflikte gefährden die Zukunft.

Aber es gibt auch Grund zur Hoffnung. Gerade die Kirche leistet wichtige Beiträge für Verständigung und eine friedliche Entwicklung. Mit dem Leitwort „Selig, die Frieden stiften (Mt 5,9) – Ost und West in gemeinsamer Verantwortung“ stellt Renovabis in der diesjährigen Pfingstaktion eine Kernbotschaft der Bergpredigt in den Mittelpunkt. Anhand von Beispielen aus der Ukraine wird aufgezeigt, welche Bemühungen die Kirchen und andere gesellschaftliche Akteure unternehmen, damit Frieden möglich wird.

Wir Bischöfe bitten Sie herzlich: Unterstützen Sie die Menschen in Mittel-, Südost- und Osteuropa durch Ihr Interesse, Ihr Gebet und eine großzügige Spende bei der Kollekte am Pfingstsonntag.

Für das Erzbistum Freiburg
Erzbischof Stephan Burger

Gottesdienste vom 30.05.2020 bis 07.06.2020
Schiltach St. Johannes B. – Schenkenzell St. Ulrich –
Wittichen Allerheiligen
St. Laurentius u. St. Roman Wolfach – St. Bartholomäus
mit St. Marien Oberwolfach
St. Cyriak Schapbach – Mater Dolorosa Bad-Rippoldsau
– St. Josef Kniebis

Die Teilnahme an den Gottesdiensten erfolgt zentral durch telefonische Anmeldung über das Pfarrbüro Wolfach, Tel. 07834-295 während der Öffnungszeiten. Diese sind:

Mo, Di, Do + Fr 9.30 Uhr – 11.30 Uhr
 Di + Mi 16.00 Uhr – 18.00 Uhr

Samstag, 30. Mai 2020 Renovabis-Kollekte

18.30 Uhr in Schapbach: Vorabendmesse

PFINGSTSONNTAG, 31. Mai 2020 Renovabis-Kollekte

9.00 Uhr in Wolfach: Hl. Messe
 10.30 Uhr in Wolfach: Hl. Messe
 18.30 Uhr in Schenkenzell Hl. Messe
 (im Ged. an Pfr. Werner Hundertmark)

Pfingstmontag, 1. Juni 2020

8.30 Uhr in Schapbach: Hl. Messe
 10.30 Uhr in Wolfach: Hl. Messe

Samstag, 6. Juni 2020 – Hl. Norbert von Xanten, Ordensgründer

18.30 Uhr in Schenkenzell: Vorabendmesse
 (im Ged. an Meinrad u. Helene Gebele u. ein besonderes Anliegen / Erika Springmann u. ein besonderes Anliegen / Eugen Springmann als Stiftungsmesse)

Hinweise für unsere Seelsorgeeinheit Kloster Wittichen:

Fronleichnam / Vorschau

In diesem Jahr wird der Fronleichnam-Gottesdienst am Donnerstag, 11.06.2020 um 8.30 Uhr in der Schenkenzeller Kirche gefeiert. Eine Prozession findet NICHT statt.

Renovabis – Pfingstaktion Kollekte am Pfingstsonntag, 31. Mai 2020

Das Leitwort der Renovabis-Pfingstaktion zitiert 2020 die Bergpredigt (Mt 5,9): „Selig, die Frieden stiften – Ost und West in gemeinsamer Verantwortung.“ Erstmals hat Renovabis einen Länderschwerpunkt für seine Pfingstaktion gewählt: die Ukraine. Die Situation im Osten des Landes zeigt, wie zerbrechlich der Friede in Europa ist: „Auch 75 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs müssen wir immer wieder neu darum ringen.“ so Pfarrer Dr. Christian Hartl, Hauptgeschäftsführer von Renovabis. „Frieden darf nicht als Abwesenheit von Krieg verstanden werden, sondern ist vielmehr ein Prozess, der aktiver Gestaltung bedarf und wirtschaftliche und soziale Entwicklung, Gerechtigkeit und Freiheit voraussetzt.“

In der aktuellen Corona-Krise spüren wir, wie wichtig übergreifende Solidarität ist. Wer nicht nur an die eigenen Herausforderungen und Probleme denkt, sondern auch an die Nöte der Menschen in ärmeren Ländern, der dient dem Frieden.

Spenden-/Opfertüten für diese Kollekte liegen an den Schriftenständen unserer Kirchen aus.

Telefonsprechstunde in Zeiten der Corona-Krise



Wenn Sie ein Gespräch wünschen, wenn die Gedanken zu schwer werden, wenn die Einsamkeit Ihre Gefühle bestimmt und die Angst zu groß wird, wenn die Sorgen überhand nehmen, die Arbeit in Gefahr gerät, wenn...

Ich bin für Sie / Euch da!

Im Zuhören, Trösten und Hoffnung schöpfen. Und: Im Miteinander-beten.
 Und: Im Empfang des Einzelsegens. Sie sagen, was Sie wünschen.

Pfarrer Hannes Rümmele:

Täglich von 17.00–18.00 Uhr unter der Rufnummer: 01515-6193078
 (Dies ist auch die Notfallnummer der Seelsorgeeinheiten)

Mach' Deinen Freiwilligendienst (BFD/FSJ) in der Diözesanstelle!

Schule geschafft! Und wie geht es weiter?

Der **Freiwilligendienst** ist ideal für alle, die sich beruflich und persönlich erst einmal orientieren möchten.

Wir, die **Diözesanstelle Ortenau**, sind ein kirchlicher Dienstleister der Erzdiözese Freiburg. Unser Auftrag ist die Schulung, Beratung und Begleitung vor allem ehrenamtlicher Mitarbeiter/-innen in Pfarrgemeinden, Gruppen und Verbänden.

Wir bieten wieder ab September 2020 eine Stelle im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes oder des FSJ an.

Tätigkeitsschwerpunkte sind Unterstützung im Verwaltungsbereich und der Öffentlichkeitsarbeit, Betreuung von Veranstaltungen und kleinere Hausmeistertätigkeiten.

Wir erwarten Zuverlässigkeit, Freundlichkeit und die Bereitschaft, sich auf Menschen und Situationen einzulassen. Wir bieten geregelte Arbeitszeiten und vielseitiges Arbeiten im Team.

Bewirb' Dich mit unserem Bewerbungsbogen aus unserer Website www.dst-ort.de

Bei Fragen kannst Du Dich jederzeit auch telefonisch oder per E-Mail an uns wenden.

Diözesanstelle Ortenau Straßburger Straße 39, 77652 Offenburg,
Telefon: 0781 / 9250-0, E-Mail: ortenau@esa-dioezesanstelle.de

Wir freuen uns auf Dich!

Erreichbarkeit der Pfarrbüros

Die Pfarrbüros bleiben weiterhin für den Publikumsverkehr geschlossen – Sie können gerne außerhalb der Erreichbarkeitszeiten eine Nachricht auf den Anrufbeantworter sprechen.

Telefonisch erreichbar:

in Schiltach:	montags	9.00 – 11.30 Uhr
	dienstags	16.00 – 18.00 Uhr
	donnerstags	16.00 – 18.00 Uhr
	freitags	9.00 – 13.00 Uhr

in Schenkenzell: nicht besetzt

In dringenden Fällen kontaktieren Sie uns bitte über die **Notfallnummer 01515-6193078**

Impressum: Kath. Pfarramt St. Johannes B.,
Hauptstraße 56, 77761 Schiltach
Tel. 07836-96853; Fax: 07836-96854
E-Mail: kath.pfarramt.schiltach@t-online.de
Homepage: www.kath-kloster-wittichen.de
ViSdP Pfarrer Hannes Rümmele
E-Mail: h.ruemmele@kath-wolfach.de

Sonstiges



STADTRADELN: Der Landkreis Rottweil nimmt auch in diesem Jahr am größten Fahrradwettbewerb Deutschlands teil

Radfahren ist in Zeiten wie diesen auch wunderbar alleine, zu zweit oder im Rahmen der Familie möglich. Durch die Bewegung wird das Herz, Kreislauf und das Immunsystem gestärkt. Zudem macht das Radfahren Spaß und ist auch eine willkommene Abwechslung an der frischen Luft. Um den gesundheitlichen Vorzügen und auch den Aspekt des Klimaschutzes in diesen Zeiten nicht zu vergessen, wird der Landkreis Rottweil auch in diesem Jahr, im Zeitraum vom 06.09.2020 bis zum 26.09.2020, am Fahrradwettbewerb STADTRADELN teilnehmen.

Damit ist der Landkreis Rottweil zum zweiten Mal bei der Fahrradkampagne mit dabei, denn auch im letzten Jahr wurde im Landkreis für mehr Klimaschutz und Radförderung kräftig in die Pedale getreten. Insgesamt erradelten die 536 Radlerinnen und Radler gemeinsam 133.749 km was einer Strecke von mehr als dreimal um den Äquator entspricht und wodurch 19 Tonnen CO₂- im Vergleich zur Fahrt mit dem PKW eingespart wurden.

Durch die vermiedenen CO₂-Emissionen waren im letzten Jahr die ersten Gewinner natürlich die Umwelt, das Klima sowie alle Bürgerinnen und Bürger im Landkreis Rottweil mit weniger Verkehrsbelastungen, weniger Abgasen und weniger Lärm. Als wäre das aber nicht genug, gab es für die 44 teilnehmenden Teams auch noch Preise zu gewinnen. Der erste Preis in Höhe von 400 € ging an das Team des *AOK Radtreffs FV 08 Rottweil*, die gemeinsam 13.128 km erradelten. Den zweiten Platz sicherte sich, mit 9.925 gefahrenen Kilometern, das Team des Schramberger Unternehmens *Schneider Schreibgeräte GmbH*. Außerdem erhielt das Schramberger Team **GelbOrange** einen Sonderpreis für die durchschnittlich meisten erradelten Kilometer in Höhe von 400 €.

Auch in diesem Jahr lädt der Landkreis Rottweil alle Bürgerinnen und Bürger ein in die Pedale zu treten und dabei unseren wunderschönen Landkreis zu erkunden.

Beim Wettbewerb STADTRADELN geht es allerdings vorrangig um Spaß am und beim Fahrradfahren und vor allem darum, möglichst viele Menschen für das Umsteigen auf das Fahrrad im Alltag zu gewinnen und dadurch einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

Radfahren ist gesund und schon die Umwelt. Als ideale Ergänzung zum ÖPNV trägt das Rad erheblich zu einer guten Lebensqualität in den Städten und Gemeinden bei.

Anmelden und ein Team gründen – vorbehaltlich evtl. gültiger Coronaregelungen – können sich Interessierte bis zum Wettbewerbsende unter:

<https://www.stadtradeln.de/landkreis-rottweil>

Jede/r kann ein STADTRADELN-Team gründen bzw.

einem beitreten, um am Wettbewerb teilzunehmen. Dabei sollten die Radelnden so oft wie möglich das Fahrrad privat und beruflich nutzen.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Roland Stolarczyk
0741-244-8168
klimaschutzmanagement@landkreis-rottweil.de

Vereinsmitteilungen



„Literatur in Zeiten von Corona“ – Von Verschwörungstheorien und Sündenböcken

Liebe Leserinnen und Leser,

für diesen Monat hatten die Volkshochschule und der Historische Verein die achte Auflage des „Literarischen Gesprächs“ auf ihrem Terminkalender. Aber wie allseits bekannt, sollte es anders kommen.

Vereinsmitglied und Literaturfreund Wolfgang Tuffentsammer, neben Günther Bentele die andere Hälfte des Duos, das diese Veranstaltung seit 2013 zelebriert, hat jenseits des bisherigen Formats eine interessante alternative Plattform entwickelt. In der vergangenen Woche hat er an dieser Stelle einen Text von Giovanni Boccaccio vorgestellt. Unter dem Leitmotiv „Literatur in Zeiten von Corona“ greift er diese Woche wiederum auf das Werk eines italienischen Dichters zurück. Die Geschichte spielt in die Zeit um das Jahr 1630. Sehen und spüren Sie selbst die Parallelen zum Jahresbeginn 2020. (rm)

Neben Boccaccio hat sich ein zweiter italienischer Dichter mit dem Phänomen der Pandemie auseinandergesetzt. Alessandro Francesco Tommaso Manzoni (1785-1873) war ein italienischer Dichter und Schriftsteller. Sein berühmtestes Werk ist der Roman „I Promessi Sposi“, im Deutschen bekannt als „Die Brautleute“, auch „Die Verlobten“.

Von diesem Roman existieren drei Fassungen aus den Jahren 1823, 1827 und 1840-1842. Erst die dritte Fassung ist nicht mehr im lombardischen Dialekt, sondern in toskanischer Schriftsprache verfasst, damit ihn alle Italiener lesen können. Deshalb ist Manzoni für die Italiener so wichtig wie für uns Luther und Goethe zusammen. Einmal hat er den Italienern gerade durch den erwähnten Roman ihre gemeinsame Schriftsprache gegeben. Vorher gab es – wie übrigens auch bei uns vor der Bibelübersetzung durch Martin Luther – keine einheitliche und gemeinsame Sprache, sondern nur verschiedene Regionaldialekte. Sodann ist er der Verfasser des ersten modernen italienischen Romans; dieser gilt nach Dantes „Göttlicher Komödie“ als das bedeutendste Werk der klassischen italienischen Literatur. Sein Hauptwerk ist in italienischen

Schulen Pflichtlektüre und vergleichbar „unserem“ Faust.

Die dritte Fassung des Romans spielt in der Zeit der Pest von 1630 und zwar genau in der Region, in der auch heute das Corona-Virus in Italien auftrat. Neben der eigentlichen Liebesgeschichte ist diese Pest-Epidemie ein wichtiger Handlungsstrang. Zuerst wurde das Ausmaß der Seuche schön- und kleingeredet, bis die Umstände dies nicht mehr zuließen. Wie auch heute wieder festzustellen, fielen schon damals wissenschaftliche oder zumindest vernünftige Erklärungen komplexer Sachverhalte nicht überall auf fruchtbaren Boden. Auch seinerzeit trieben bereits Verschwörungstheorien seltsame Blüten. Hierzu ein Zitat aus Kapitel 31:

„Im Anfange also keine Pest, durchaus keine, um keinen Preis; nur das Wort auszusprechen ist verpönt; dann pestartiges Fieber; die Vorstellung schleicht sich heimlich durch ein Beiwort ein; dann nicht wirkliche Pest; das heißt freilich Pest, aber in einem gewissen Sinne; nicht eigentlich Pest, aber etwas, für das man keinen andern Namen zu finden weiß; endlich Pest ohne Zweifel und ohne Widerrede. Aber schon hat sich eine andere Vorstellung damit verbunden, die Vorstellung der Giftmischerei und Hexerei, welche die durch das Wort ausgedrückte Vorstellung von der Pest, die sich nicht mehr zurückweisen lässt, verfälscht und verwirrt.“

Nicht nur der Umgang mit der aufkommenden Seuche lässt aufhorchen, auch die Erklärungsversuche für die Ursache der Epidemie sind interessant: Wieder einmal sind böse Menschen unterwegs und hinterlassen „Pestschmierereien“ zum Schaden der unschuldigen Menschheit auf verschiedensten Oberflächen! Diese Schilderungen im 31. und 32. Kapitel zeigen uns, dass Menschen bei schlimmen Ereignissen die Ursachen in allerlei abenteuerlichen Erklärungen suchen und dabei dann oft auch einen „Sündenbock“ ausmachen können. Mal waren es die Juden, dann eine Hexe oder der Teufel (so 1533 in Schiltach), heute gerne auch Angela Merkel oder Bill Gates! Immer wieder können wir so aus der Literaturgeschichte lernen, auch und gerade beim Erkennen unserer heutigen Probleme und der Suche nach Lösungen.

Manzonis Roman ist sehr umfangreich, aber äußerst gut zu lesen! In einem Nachwort hat Umberto Eco folgende Anmerkung gemacht: „Während er [Manzoni] erzählt, wie die Epidemie sich immer mehr ausbreitet und die ganze Gesellschaft zunächst jeden Gedanken daran verdrängt, um sich dann, als das Übel nicht mehr zu leugnen ist, eine menschliche Ursache dafür zusammen zu phantasieren und die Figur des Giftsalbenschmierers zu erfinden, spricht Manzoni von *Delirium* und *Massenwahn*.“

So wenig hat sich also das Verhalten der Menschen im Lauf der Zeit geändert, literarische Werke legen ein beredtes Zeugnis davon ab.

Wolfgang Tuffentsammer

Ein dritter Artikel wird sich in der kommenden Woche mit der Dichter Friedrich Hölderlin (1770-1843) befassen, der zu den bedeutendsten Lyrikern seiner Zeit zählt und in diesem Corona-Jahr 2020 seinen 250. Geburtstag gefeiert hätte.



Der Dichter und Schriftsteller Alessandro Manzoni
Quelle: A. Manzoni Archivi, Firenze1903.it

Bild bitte nach Möglichkeit etwa in der Mitte des Textes einfügen. Danke!

Wegen der besseren Lesbarkeit bitte nach Möglichkeit Absätze übernehmen. Danke!



Blumenwiese für Waldbienen und Insekten

Die Corona Pandemie hat auch beim Schwarzwaldverein deutliche Einschnitte in das Vereinsleben gebracht. Gerade zu Beginn der Wandersaison hat der zeitgleiche Ausbruch der Infektionsketten den Wanderplan mit einer roten Karte belegt. Bis auf Weiteres sind alle Versammlungen und Wandertouren abgesagt und so bleiben dem Verein vorerst nur seine Aktivitäten in der Pflege seines Wegenetzes und der Naturschutz.

Es wurde bereits viel über den Rückgang von Bienen und Insekten berichtet und so hat sich der SWV diesem Thema besonders gewidmet. Bereits im Frühjahr wurde eine Aktion zur Anfertigung und Aufstellung mehrerer Insektenhotels ins Leben gerufen. Als Ergänzung für das immer geringer werdende Nahrungsangebot für heimische Wildbienen und Insekten haben der Naturschutzwart Peter Hettich und der Wegewart Michael Götz des SWVs Schiltach + Schlenkenzell pünktlich zum „Tag der Bienen“ am 20. Mai 2020 eine Wildblumen- und Wildkräuterwiese angelegt. Als geeigneter Standort wurde eine Fläche am Schlossberg in Schiltach gefunden.

Vor dem Einbringen des Samens musste der vorhandene Bewuchs tief zurückgeschnitten und dann das Wurzelwerk mit Hacke und Rechen entfernt werden. Anschließend wurde der Boden gelockert, um eine feinkrümelige Bodenstruktur für das Saatgut zu erreichen. Die verwendete Samenmischung haben die beiden sachkundigen Mitglieder des SWVs in Anlehnung an die Erhaltungsmischungsverordnung, die den Samenmischungstyp für jeden Landesbereich im Außenbereich der Städte und Gemeinden bestimmt, gewählt. Die sorgsam zusammengestellte Mischung mit 90% Wildblumensamen und 10% Gräsern besteht aus einer Vielzahl verschiedener Arten und berücksichtigt die Gegebenheiten des Landes. Da das

Nahrungsangebot für die Insekten kontinuierlich auch einen größeren Zeitabschnitt abdecken soll, wurde eine Mischung mit zweijährigem Bodensamen gewählt, der einen sichtbaren Erfolg dann erst im 2. Jahr bringt. Im ersten Jahr müssen hauptsächlich die schnell wachsenden Gräser zurückgeschnitten werden, um den langsamer wachsenden Wildblumen eine Existenzmöglichkeit zu geben. Danach könnte sich die Wildblumenwiese bei entsprechender Witterung entwickeln und gedeihen und so für ein Nahrungsangebot für Wildbienen und andere heimische Insekten sorgen.

Bleibt die Hoffnung, dass die Witterung und die Natur das entsprechende Angebot unterstützt und annimmt.





Gebirgswochenende:

Unter den Churfürsten und über dem Walensee

Samstag, 29. -30. August 2020, 6.00 Uhr - 27 km- 1900 hm
Anmeldung bis Ende Mai erforderlich, (max. 12 Teilnehmer)!

Nachdem wir letztes Jahr im Alpstein waren, könnten wir doch dieses Jahr ein weiteres Gebirgsmassiv der Appenzeller Alpen besuchen, die wohl genauso bekannten Churfürsten; eine steile Bergkette im Toggenburger Land und über dem Walensee im Kanton St. Gallen.

Hoffentlich erwischen wir ein Wochenende mit konstant gutem Wetter, dann starten wir um 6.00 Uhr am bekannten Treffpunkt bei der Apotheke Schiltach und erreichen nach drei Stunden Walenstadt, am gleichnamigen See, unser Start- und Endpunkt dieser Gebirgstour. Der erste Tag hat schon fast alle Höhepunkte einer Gebirgswanderung zu bieten: einen noch recht unspektakulären Aufstieg über Walenstadtberg nach Hochrugg; einen sportlichen alpinen Abschnitt, wobei nur auf den ersten 250 m die Hände gebraucht werden; und nach einer Pause auf der Alp Tschingla eine Halbhöhengenußwanderung mit traumhaften Ausblicken zum Tagesziel im Berggasthaus Lüsis (13,7 km, 1200 hm, 5,5-6 h, T2 und 250 m T3+ nach der

<https://de.wikipedia.org/wiki/SAC-Wanderskala>).

Nach einer hoffentlich angenehmen Nachtruhe, Übernachtung im Lager bzw. es sind wenn nötig auch begrenzt Zimmer vorhanden, machen wir uns vorausgesetzt das Wetter spielt mit, an die Querung der Churfürsten. Auf rotweissen Wanderwegen steigen wir um 800 hm am Tristenkolben vorbei und gelangen zum Gamserrugg, hier pausieren wir und lassen gemütlich die Beine baumeln.

An der Gamsalp planen wir nochmal eine Einkehr ein. Je nach Uhrzeit geht es dann mit Bahnen und Bussen zurück zum Ausgangspunkt (ca. 8 km, 850 hm, 4,5 h, T2).

Auch diesmal gilt es zu erwähnen, die ausgesetzten Abschnitte der Bergwege sind zwar sehr gut gesichert, trotzdem ist für diese Tour Trittsicherheit und ein Mindestmaß an Schwindelfreiheit erforderlich. Eine solide Grundkondition wird vorausgesetzt. Wie bei allen Veranstaltungen unseres Vereins ist auch die Teilnahme an dieser Gebirgswanderung eigenverantwortlich und es wird auf den gültigen Haftungsausschluss hingewiesen. »Gerade bei Wanderungen im alpinen Bereich wird von der Gruppe eine besondere kameradschaftliche Umsicht und Vorsicht erwartet, die Teilnehmer sollten bei der Gruppe bleiben, der Wanderführer kann unter anderem wetterbedingt einen Teil der Veranstaltung oder diese ganz absagen oder verändern«.

Die Fahrt an den Walensee erfolgt in Fahrgemeinschaften, ohne die anfallenden Fahrkosten sind wohl für Übernachtung und sonstige Verpflegung ungefähr 150 Euro (ca. 160 Franken) einzuplanen.

Weitere Infos zu diesem Ausflug oder zur Ausrüstung beim Wanderführer Christian Stolzenberg unter Telefon 07836/955356 oder 0160/6218229, gerne auch per email an chrisst150@aol.com.

Ihr Ansprechpartner für Anzeigen und Beilagen

ANB Reiff Verlag, Marlener Straße 9, 77656 Offenburg
Tel 0781/504- 1455, Fax 0781/504-1469
Mail: anb.anzeigen@reiff.de

Anzeigenschluss für alle Anzeigen: Dienstag, 16.00 Uhr.

Zustellprobleme

Tel 0781/504-5466
Mail anb.zustellung@reiff.de

Anzeigenannahme für private Anzeigen

auch vor Ort in **Schiltach** bei
Bären-Treff, Herr Wöhrle, Hauptstraße 13
Mail: hans.woehrle@reiff-medien.de

Aboservice

Tel 0781/504-5466
Mail: anb.leserservice@reiff.de

Lesespaß
für die ganze Familie!

Jede Woche
aktuelle Informationen
aus Vereinen, Kirchen,
Gewerbe und Einzelhandel.

 reiff amtliche nachrichtenblätter.